

Europäischer Sozialfonds Plus (ESF+)  
Programm 2021-2027 Sachsen-Anhalt

---

# Methodologiepapier

---

EU-Verwaltungsbehörde EFRE/ESF Sachsen-Anhalt

Stand: 14.06.2024

# Inhalt

<b>1. Methodik und Aufbau des Methodologiepapiers .....</b>	<b>5</b>
Kriterien zur Auswahl der Indikatoren .....	5
Struktur des Methodologiepapiers.....	6
<b>2. Überblick der Indikatoren nach Spezifischen Zielen .....</b>	<b>7</b>
Priorität A: Beitrag zu den Politikbereichen: Beschäftigung, Bildung, Soziale Inklusion und Gesundheit.....	7
ESO4.6 (SZ f) Förderung des gleichberechtigten Zugangs zu hochwertiger und inklusiver allgemeiner und beruflicher Bildung einschließlich des entsprechenden Abschlusses, insbesondere für benachteiligte Gruppen, von der frühkindlichen Betreuung, Bildung und Erziehung über die allgemeine Bildung und die berufliche Aus- und Weiterbildung bis hin zur höheren Bildung und Erwachsenenbildung, sowie Erleichterung der Lernmobilität für alle und der Zugänglichkeit für Menschen mit Behinderungen .....	7
ESO4.7 (SZ g) Förderung des lebenslangen Lernens, insbesondere von flexiblen Möglichkeiten für Weiterbildung und Umschulung für alle unter Berücksichtigung unternehmerischer und digitaler Kompetenzen, bessere Antizipation von Veränderungen und neuen Kompetenzanforderungen auf der Grundlage der Bedürfnisse des Arbeitsmarkts, Erleichterung beruflicher Übergänge und Förderung der beruflichen Mobilität.....	9
ESO4.8 (SZ h) Förderung der aktiven Inklusion mit Blick auf die Verbesserung der Chancengleichheit, Nichtdiskriminierung und aktiven Teilhabe sowie Erhöhung der Beschäftigungsfähigkeit, insbesondere von benachteiligten Gruppen .....	10
Priorität B: Beitrag zu sozialen Innovationen.....	11
ESO4.6 (SZ f) Förderung des gleichberechtigten Zugangs zu hochwertiger und inklusiver allgemeiner und beruflicher Bildung einschließlich des entsprechenden Abschlusses, insbesondere für benachteiligte Gruppen, von der frühkindlichen Betreuung, Bildung und Erziehung über die allgemeine Bildung und die berufliche Aus- und Weiterbildung bis hin zur höheren Bildung und Erwachsenenbildung, sowie Erleichterung der Lernmobilität für alle und der Zugänglichkeit für Menschen mit Behinderungen .....	11
ESO4.12 (SZ I) Förderung der sozialen Integration von Menschen, die von Armut oder sozialer Ausgrenzung bedroht sind, einschließlich der am stärksten benachteiligten Personen und Kindern .....	12
<b>3. Die Indikatoren im Detail.....</b>	<b>13</b>
Priorität A: Beitrag zu den Politikbereichen: Beschäftigung, Bildung, Soziale Inklusion und Gesundheit.....	13
ESO4.6 (SZ f) Förderung des gleichberechtigten Zugangs zu hochwertiger und inklusiver allgemeiner und beruflicher Bildung einschließlich des entsprechenden Abschlusses, insbesondere für benachteiligte Gruppen, von der frühkindlichen Betreuung, Bildung und Erziehung über die allgemeine Bildung und die berufliche Aus- und Weiterbildung bis hin zur höheren Bildung und Erwachsenenbildung, sowie Erleichterung der Lernmobilität für alle und der Zugänglichkeit für Menschen mit Behinderungen .....	13
EECO06: Zahl der Kinder unter 18 Jahren .....	13
EECO09: Teilnehmer mit Sekundarbildung Unterstufe oder weniger (ISCED 0-2).....	15
PO01: Teilnehmende an Qualifizierungsmaßnahmen .....	17

PO02: Anzahl der SchulsozialarbeiterInnen .....	19
PO03: Am Programm teilnehmende Schulen.....	20
EECR03: Teilnehmer, die beim Verlassen eine Qualifikation erwerben/erworben haben.....	21
PR01: Durchgeführte (abgeschlossene) präventive und intervenierende Beratungen für Kinder und Jugendliche .....	22
PR02: Durchgeführte (abgeschlossene) themenbezogene, präventive, handlungsorientierte oder erlebnisorientierte Gruppenarbeiten mit Kindern und Jugendlichen .....	23
<b>ESO4.7 (SZ g) Förderung des lebenslangen Lernens, insbesondere von flexiblen Möglichkeiten für Weiterbildung und Umschulung für alle unter Berücksichtigung unternehmerischer und digitaler Kompetenzen, bessere Antizipation von Veränderungen und neuen Kompetenzanforderungen auf der Grundlage der Bedürfnisse des Arbeitsmarkts, Erleichterung beruflicher Übergänge und Förderung der beruflichen Mobilität.....</b>	<b>24</b>
EECO09: Teilnehmer mit Sekundarbildung Unterstufe oder weniger (ISCED 0-2).....	24
PO01: Teilnehmende an Qualifizierungsmaßnahmen .....	25
PO10: Vorhaben zu beruflichen Qualifizierung von Selbstständigen/Freiberuflern.....	26
PO11: Vorhaben zur individuellen beruflichen Qualifizierung .....	27
EECR03: Teilnehmer, die beim Verlassen eine Qualifikation erwerben/erworben haben.....	28
PR06: durchgeführte berufliche und/oder berufsübergreifende Vorhaben zur Qualifizierung von Selbstständigen/Freiberuflern .....	30
PR07: durchgeführte individuelle berufliche und/oder berufsübergreifende Qualifizierungsvorhaben .....	31
<b>ESO4.8 (SZ h) Förderung der aktiven Inklusion mit Blick auf die Verbesserung der Chancengleichheit, Nichtdiskriminierung und aktiven Teilhabe sowie Erhöhung der Beschäftigungsfähigkeit, insbesondere von benachteiligten Gruppen .....</b>	<b>33</b>
EECO02: Arbeitslose, auch Langzeitarbeitslose .....	33
PO04: Teilnehmende an Reintegrations- und Präventionsmaßnahmen.....	35
PO05: Anzahl der geförderten Teilhabemanagement-Projekte .....	36
PO06: Anzahl der geförderten Berater/-innen.....	37
PO07: Anzahl der eingerichteten regionalen Grundbildungszentren (GBZ) in Sachsen-Anhalt .....	38
EECR04: Teilnehmer, die nach Austritt eine Beschäftigung haben.....	39
PR03: Durchgeführte Betreuung-, Beratungs- und Ersatzmaßnahmen .....	40
<b>Priorität B: Beitrag zu sozialen Innovationen.....</b>	<b>41</b>
<b>ESO4.6 (SZ f) Förderung des gleichberechtigten Zugangs zu hochwertiger und inklusiver allgemeiner und beruflicher Bildung einschließlich des entsprechenden Abschlusses, insbesondere für benachteiligte Gruppen, von der frühkindlichen Betreuung, Bildung und Erziehung über die allgemeine Bildung und die berufliche Aus- und Weiterbildung bis hin zur höheren Bildung und Erwachsenenbildung, sowie Erleichterung der Lernmobilität für alle und der Zugänglichkeit für Menschen mit Behinderungen .....</b>	<b>41</b>

PO08: Geförderte Projekte über den Bottom-up-Ansatz und CLLD im SZ f.....	41
PR04: Anzahl durchgeführter bildungsbezogener Bottom-up Projekte .....	42
ESO4.12 (SZ I) Förderung der sozialen Integration von Menschen, die von Armut oder sozialer Ausgrenzung bedroht sind, einschließlich der am stärksten benachteiligten Personen und Kindern .....	44
PO09: Geförderte Projekte über den Bottom-up-Ansatz und CLLD im SZ I.....	44
PR05: Anzahl der lokalen Aktionsgruppen, die Projekte zur sozialen Integration über den Bottom-up Ansatz mit CLLD umgesetzt haben .....	45

---

# 1. Methodik und Aufbau des Methodologiepapiers

---

## Kriterien zur Auswahl der Indikatoren

Die Kriterien für die Auswahl der Indikatoren gelten grundsätzlich für alle Maßnahmen gleichermaßen. Um unnötige Wiederholungen zu vermeiden, wird in diesem Kapitel an zentraler Stelle die grundlegende Vorgehensweise bei der Auswahl der Indikatoren erläutert.

Die für die Begleitung des Programm ESF+ Sachsen-Anhalt 2021-2027 ausgewählten Indikatoren folgen der Interventionslogik der geplanten Maßnahmen entlang der erwarteten Outputs und der erwarteten Ergebnisse der Maßnahmen. Die Indikatoren erfassen messbare/quantifizierbare Aspekte der Interventionslogik und sind eindeutig.

Gemäß der Definition der Europäischen Kommission messen die **Outputindikatoren** die spezifischen Leistungen der Interventionen. Die Outputindikatoren beschreiben somit, was in Sachsen-Anhalt mit den Mitteln des ESF gefördert wird. Die **Ergebnisindikatoren** messen die Auswirkungen der geförderten Interventionen. Die Ergebnisindikatoren zeigen auf, welche positiven Effekte die Förderung bei den Begünstigten und Zielgruppen der Förderung hat. Die Beiträge zu den Indikatoren werden direkt bei den Zuwendungsempfängern oder den umsetzenden Stellen erhoben.

Sofern die Gemeinsamen Indikatoren der Europäischen Kommission gemäß Anhang I der Verordnung (EU) 2021/1057 für die Interventionslogik einer Maßnahme passend sind, wurden bevorzugt die Gemeinsamen Indikatoren zur Begleitung des Programms ESF+ Sachsen-Anhalt 2021-2027 verwendet. Die Definitionen der Gemeinsamen Indikatoren entsprechen den Vorgaben der Europäischen Kommission. Nicht alle Programme verfügen jedoch über Teilnehmende, die im Sinne der Verordnung als solche gezählt werden.

Für Maßnahmen, für die die Gemeinsamen Indikatoren nicht passend erschienen, wurden programmspezifische Indikatoren definiert. Für Maßnahmen, die bereits in der Förderperiode 2014-2020 unterstützt wurden, wurde bevorzugt auf bereits erprobte Indikatoren zurückgegriffen. In Anlehnung an die Codierung der Gemeinsamen Indikatoren tragen die programmspezifischen Indikatoren den Code P (= programmspezifisch) sowie O für Outputindikatoren oder R für Ergebnisindikatoren sowie eine fortlaufende Nummerierung.

Alle im folgenden Dokument beschriebenen Indikatoren und Zielwerte bilden den Stand der Programmplanung im Jahr 2021 ab.

Sollte sich im Verlauf der Förderperiode 21-27 herausstellen, dass getroffene Annahmen nicht zutreffen oder die Auswirkungen der COVID-19 Pandemie weitere Effekte zeigen oder unvorhergesehene Entwicklungen eintreten, können und sollen die Indikatoren und deren Zielwerte angepasst werden.

Ein möglicher da festgelegter Zeitpunkt zur Überprüfung der Geeignetheit der Zielwerte ist die Halbzeitüberprüfung gemäß Artikel 18 der Dachverordnung. Im Rahmen der begleitenden Überprüfung soll die Passfähigkeit und Zielerreichung jedoch laufend betrachtet und bewertet werden.

Zwar lautet die generelle Maxime, dass die Indikatoren die wesentlichen Änderungen auf Ebene des jeweiligen Spezifischen Ziels abbilden sollen, allerdings handelt es sich weder bei den Zielgruppen noch bei den Vorhaben in den jeweiligen Spezifischen Zielen um homogene Gruppen oder Inhalte, auf die die COI oder CRI vollumfänglich angewendet werden können. So haben einzelne Programme große finanzielle Anteile an den Spezifischen Zielen, lassen sich jedoch nicht adäquat über die COI/CRI abbilden. Um dem Anspruch gerecht zu werden, die vielfältigen Inhalte des Programms möglichst vollständig, auch gegenüber der Öffentlichkeit, abzubilden, ohne dabei jedoch jedes Kleinstprogramm einzubeziehen, bedarf es jedoch einiger programmspezifischer Indikatoren auch für **einzelne** spezifische Maßnahmen.

## **Struktur des Methodologiepapiers**

Im Ergebnis ist ein Methodologiepapier entstanden, das den beiden Zielsetzungen – Erfüllung des Leistungsrahmens und Referenzdokument für die Begleitung der Förderperiode – gerecht wird. **Kapitel 2** ermöglicht einen **systematischen Überblick** über das **ESF+-Indikatorensystem**. Auf Ebene der spezifischen Ziele werden die ausgewählten Indikatoren und Sollvorgaben aufgeführt. Im **Kapitel 3** werden für jeden Indikator vertiefende Informationen auf Maßnahmenebene gegeben. Dabei wird für jeden Indikator dokumentiert, welche Maßnahmen einen Zielbeitrag leisten und wie die Etappenziele und Sollvorgaben berechnet wurden und welche Einflussfaktoren die Zielerreichung ggf. beeinflussen können.

## 2. Überblick der Indikatoren nach Spezifischen Zielen

### Priorität A: Beitrag zu den Politikbereichen: Beschäftigung, Bildung, Soziale Inklusion und Gesundheit

**ESO4.6 (SZ f) Förderung des gleichberechtigten Zugangs zu hochwertiger und inklusiver allgemeiner und beruflicher Bildung einschließlich des entsprechenden Abschlusses, insbesondere für benachteiligte Gruppen, von der frühkindlichen Betreuung, Bildung und Erziehung über die allgemeine Bildung und die berufliche Aus- und Weiterbildung bis hin zur höheren Bildung und Erwachsenenbildung, sowie Erleichterung der Lernmobilität für alle und der Zugänglichkeit für Menschen mit Behinderungen**

Indikator	Art	ID <sup>1</sup>	Einheit für die Messung	Ausgangs- oder Referenzwert <sup>2</sup>	Etappenziel (2024) <sup>3</sup>	Sollvorgabe (2029)	Häufigkeit der Berichterstattung
Zahl der Kinder unter 18 Jahren	Output	EECO06	Personen	0	29.600	69.900	2/Jahr
Teilnehmer mit Sekundarbildung Unterstufe oder weniger (ISCED 0-2)	Output	EECO09	Personen	0	29.600	69.900	2/Jahr
Teilnehmende an Qualifizierungsmaßnahmen	Output	PO01	Teilnehmer	0	626	2.923	2/Jahr
Anzahl der SchulsozialarbeiterInnen	Output	PO02	Schulsozialarbeiter	0	380	380	1/Jahr
Am Programm teilnehmende Schulen	Output	PO03	Schulen	0	298	298	1/Jahr
Teilnehmer, die beim Verlassen eine Qualifikation erwerben/erworben haben	Ergebnis	EECR03	Personen	90	n.z.	100	2/Jahr

<sup>1</sup> CO – common Output; PO – programme specific Output; CR – common Result; PR – programme specific Result

<sup>2</sup> Für Outputindikatoren beträgt der Ausgangswert immer 0. Dieser Wert erscheint nicht im Operationellen Programm.

<sup>3</sup> Für Ergebnisindikatoren müssen keine Etappenziele angegeben werden (nicht zutreffend = n.z.). Diese Angabe erscheint nicht im Operationellen Programm.

<b>Indikator</b>	<b>Art</b>	<b>ID<sup>1</sup></b>	<b>Einheit für die Messung</b>	<b>Ausgangs- oder Referenzwert<sup>2</sup></b>	<b>Etappenziel (2024)<sup>3</sup></b>	<b>Sollvorgabe (2029)</b>	<b>Häufigkeit der Berichterstattung</b>
Durchgeführte (abgeschlossene) präventive und intervenierende Beratungen für Kinder und Jugendliche	Ergebnis	PR01	Anzahl Beratungen	0	n.z.	875.520	1/Jahr
Durchgeführte (abgeschlossene) themenbezogene, präventive, handlungsorientierte oder erlebnisorientierte Gruppenarbeiten mit Kindern und Jugendlichen	Ergebnis	PR02	Gruppenarbeiten	0	n.z.	87.400	1/Jahr

**ESO4.7 (SZ g) Förderung des lebenslangen Lernens, insbesondere von flexiblen Möglichkeiten für Weiterbildung und Umschulung für alle unter Berücksichtigung unternehmerischer und digitaler Kompetenzen, bessere Antizipation von Veränderungen und neuen Kompetenzanforderungen auf der Grundlage der Bedürfnisse des Arbeitsmarkts, Erleichterung beruflicher Übergänge und Förderung der beruflichen Mobilität**

Indikator	Art	ID	Einheit für die Messung	Ausgangs- oder Referenzwert <sup>4</sup>	Etappenziel (2024) <sup>5</sup>	Sollvorgabe (2029)	Häufigkeit der Berichterstattung
Teilnehmer mit Sekundarbildung Unterstufe oder weniger (ISCED 0-2)	Output	EECO09	Personen	0	8.400	25.200	2/Jahr
Teilnehmende an Qualifizierungsmaßnahmen	Output	PO01	Teilnehmer	0	7.000	18.750	2/Jahr
Vorhaben zu beruflichen Qualifizierung von Selbstständigen/Freiberuflern	Output	PO10	Anzahl Vorhaben	0	500	1.250	2/Jahr
Vorhaben zur individuellen beruflichen Qualifizierung	Output	PO11	Anzahl Vorhaben	0	2.000	5.000	2/Jahr
Teilnehmer, die beim Verlassen eine Qualifikation erwerben/erworben haben	Ergebnis	EECR03	Personen	32.000	n.z.	36.410	2/Jahr
durchgeführte berufliche und/oder berufsübergreifende Vorhaben zur Qualifizierung von Selbstständigen/Freiberuflern	Ergebnis	PR06	Anzahl Vorhaben	1.250	n.z.	1.250	2/Jahr
durchgeführte individuelle berufliche und/oder berufsübergreifende Qualifizierungsvorhaben	Ergebnis	PR07	Anzahl Vorhaben	5.000	n.z.	5.000	2/Jahr

<sup>4</sup> Für Outputindikatoren beträgt der Ausgangswert immer 0. Dieser Wert erscheint nicht im Operationellen Programm.

<sup>5</sup> Für Ergebnisindikatoren müssen keine Etappenziele angegeben werden (nicht zutreffend). Diese Angabe erscheint nicht im Operationellen Programm.

## ESO4.8 (SZ h) Förderung der aktiven Inklusion mit Blick auf die Verbesserung der Chancengleichheit, Nichtdiskriminierung und aktiven Teilhabe sowie Erhöhung der Beschäftigungsfähigkeit, insbesondere von benachteiligten Gruppen

Indikator	Art	ID	Einheit für die Messung	Ausgangs- oder Referenzwert <sup>6</sup>	Etappenziel (2024) <sup>7</sup>	Sollvorgabe (2029)	Häufigkeit der Berichterstattung
Arbeitslose, auch Langzeitarbeitslose	Output	EECO02	Personen	0	4.500	13.500	2/Jahr
Teilnehmende an Reintegrations- und Präventionsmaßnahmen	Output	PO04	Teilnehmer	0	9.250	24.050	1/Jahr
Anzahl der geförderten Teilhabemanagement-Projekte	Output	PO05	Anzahl Vorhaben	0	31	42	1/Jahr
Anzahl der geförderten Berater/-innen	Output	PO06	Personen	0	137	137	1/Jahr
Anzahl der eingerichteten regionalen Grundbildungszentren (GBZ) in Sachsen-Anhalt	Output	PO07	Grundbildungszentren (GBZ)	0	6	8	1/Jahr
Teilnehmer, die nach Austritt eine Beschäftigung haben	Ergebnis	EECR04	Personen	2.800	n.z.	3.230	2/Jahr
Durchgeführte Betreuungs-, Beratungs- und Ersatzmaßnahmen	Ergebnis	PR03	abgeschlossene Fälle	22.200	n.z.	24.700	1/Jahr

<sup>6</sup> Für Outputindikatoren beträgt der Ausgangswert immer 0. Dieser Wert erscheint nicht im Operationellen Programm.

<sup>7</sup> Für Ergebnisindikatoren müssen keine Etappenziele angegeben werden (nicht zutreffend). Diese Angabe erscheint nicht im Operationellen Programm.

## Priorität B: Beitrag zu sozialen Innovationen

**ESO4.6 (SZ f) Förderung des gleichberechtigten Zugangs zu hochwertiger und inklusiver allgemeiner und beruflicher Bildung einschließlich des entsprechenden Abschlusses, insbesondere für benachteiligte Gruppen, von der frühkindlichen Betreuung, Bildung und Erziehung über die allgemeine Bildung und die berufliche Aus- und Weiterbildung bis hin zur höheren Bildung und Erwachsenenbildung, sowie Erleichterung der Lernmobilität für alle und der Zugänglichkeit für Menschen mit Behinderungen**

Indikator	Art	ID	Einheit für die Messung	Ausgangs- oder Referenzwert <sup>8</sup>	Etappenziel (2024) <sup>9</sup>	Sollvorgabe (2029)	Häufigkeit der Berichterstattung
Geförderte Projekte über den Bottom-up-Ansatz und CLLD in SZ f	Output	PO08	Anzahl Vorhaben	0	11	57	2/Jahr
Anzahl durchgeführter bildungsbezogener Bottom-up Projekte	Ergebnis	PR04	Anzahl Vorhaben	28	n.z.	46	2/Jahr

<sup>8</sup> Für Outputindikatoren beträgt der Ausgangswert immer 0. Dieser Wert erscheint nicht im Operationellen Programm.

<sup>9</sup> Für Ergebnisindikatoren müssen keine Etappenziele angegeben werden (nicht zutreffend). Diese Angabe erscheint nicht im Operationellen Programm.

**ESO4.12 (SZ I) Förderung der sozialen Integration von Menschen, die von Armut oder sozialer Ausgrenzung bedroht sind, einschließlich der am stärksten benachteiligten Personen und Kindern**

Indikator	Art	ID	Einheit für die Messung	Ausgangs- oder Referenzwert <sup>10</sup>	Etappenziel (2024) <sup>11</sup>	Sollvorgabe (2029)	Häufigkeit der Berichterstattung
Geförderte Projekte über den Bottom-up-Ansatz und CLLD im SZ I	Output	PO09	Anzahl Vorhaben	0	25	132	2/Jahr
Anzahl der lokalen Aktionsgruppen, die ESF-Projekte über CLLD umgesetzt haben	Ergebnis	PR05	LAG	22	n.z.	23	2/Jahr

<sup>10</sup> Für Outputindikatoren beträgt der Ausgangswert immer 0. Dieser Wert erscheint nicht im Operationellen Programm.

<sup>11</sup> Für Ergebnisindikatoren müssen keine Etappenziele angegeben werden (nicht zutreffend). Diese Angabe erscheint nicht im Operationellen Programm.

### 3. Die Indikatoren im Detail

#### Priorität A: Beitrag zu den Politikbereichen: Beschäftigung, Bildung, Soziale Inklusion und Gesundheit

**ESO4.6 (SZ f) Förderung des gleichberechtigten Zugangs zu hochwertiger und inklusiver allgemeiner und beruflicher Bildung einschließlich des entsprechenden Abschlusses, insbesondere für benachteiligte Gruppen, von der frühkindlichen Betreuung, Bildung und Erziehung über die allgemeine Bildung und die berufliche Aus- und Weiterbildung bis hin zur höheren Bildung und Erwachsenenbildung, sowie Erleichterung der Lernmobilität für alle und der Zugänglichkeit für Menschen mit Behinderungen**

#### EECO06: Zahl der Kinder unter 18 Jahren

Maßnahmen	Einheit für die Messung	Etappenziel (2024)	Sollvorgabe (2029)	Datengrundlage/Berechnungsmethode der Zielwerte	Einflussfaktoren auf die Zielerreichung und deren Berücksichtigung	Ergänzende Hinweise
M2 BRAFO - Berufswahl Richtig Angehen Frühzeitig Orientieren	Personen	27.600	64.400	<p><u>Berechnung Sollvorgabe:</u> Ins Landesprogramm BRAFO steigen pro Schuljahr ca. 9.200 Schüler/-innen ein. Die Zahlen beruhen auf der Schulstatistik mit einem Sicherheitsabschlag von 20% für nicht teilnehmende Schulen, da das Angebot auf der Freiwilligkeit der Schulen basiert. Die Projekte haben eine Laufzeit bis maximal Ende 2028. Daraus ergibt sich folgende Kalkulation der erwarteten Zahl an Teilnehmenden:  Sollvorgabe = 9.200 Teilnehmende * 7 Jahre = 64.400 Teilnehmende</p> <p><u>Berechnung Etappenziel:</u> Das Etappenziel 2024 wird anteilig auf 27.600 Teilnehmende angesetzt, ausgehend von einem Förderbeginn ab 2022.  Die benötigten Daten werden über die Teilnehmenden-Datenerhebung erfasst.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Pandemie</li> <li>▪ Nichtteilnahme von Schulen unter Berücksichtigung der Freiwilligkeit</li> <li>▪ Schulabbrecher/-innen</li> <li>▪ Wegzug/Ortswechsel</li> </ul> <p>Sollte sich abzeichnen, dass die Erreichung der Zielwerte gefährdet ist, erfolgt zunächst die Prüfung alternativer Programmumsetzung unter Berücksichtigung des Rahmenvertrages, Beratung der Auftragnehmenden und der Schulen um Teilnahme sicherzustellen.</p>	

Maßnahmen	Einheit für die Messung	Etappenziel (2024)	Sollvorgabe (2029)	Datengrundlage/Berechnungsmethode der Zielwerte	Einflussfaktoren auf die Zielerreichung und deren Berücksichtigung	Ergänzende Hinweise
M7 Übergang in Ausbildung (REGIO AKTIV)	Personen	2.000	5.500	<p><u>Berechnung Sollvorgabe:</u>  Im Landesprogramm RÜMSA in der Förderperiode 2014-2020 nahmen im Zeitraum von 2016 bis 2021 5.195 Kinder unter 18 Jahren an 15 Projekten teil, die das besondere Ziel der Berufsorientierung hatten. Das bedeutet, dass pro Jahr ca. 865 Kinder unter 18 Jahren an den Projekten teilnahmen, ca. 58 pro Projekt. In der neuen Richtlinie REGIO AKTIV wird davon ausgegangen, dass pro Gebietskörperschaft über die Förderperiode ein Angebot zur vertieften Berufsorientierung in vergleichbarem Umfang umgesetzt wird. Die Projekte haben eine Laufzeit bis maximal Ende 2028. Daraus ergibt sich folgende Kalkulation der erwarteten Zahl an Teilnehmenden:  Sollvorgabe = 58 Teilnehmende x 7 Jahre x 14 Gebietskörperschaften = 5.684 Teilnehmende  Da im Voraus nicht davon ausgegangen werden kann, dass entsprechend den Planungen tatsächlich in jeder Gebietskörperschaft 58 Personen teilnehmen, wurde ein Sicherheitsabschlag vorgenommen und für die Indikatoren CO06 und CO09 auf 5.500 TN als Zielwert abgerundet.</p> <p>Alle TN sind i.d.R. unter 18 Jahren und haben eine Sekundar- oder geringere Bildung. Daher treffen beide Indikatoren (CO 06 und CO 09) zu und können mit den gleichen Zielwerten geplant werden.</p> <p><u>Berechnung Etappenziel:</u>  Das Etappenziel 2024 wird anteilig auf 2.000 Personen angesetzt, ausgehend von einem Förderbeginn ab Mitte 2022.</p> <p>Die benötigten Daten werden über die Teilnehmenden-Datenerhebung erfasst.</p>	<p>Ein Faktor, der die Erreichung der Sollvorgaben und des Etappenziels beeinflussen kann, ist die im Rahmen von REGIO AKTIV gewünschte Flexibilität. Die Gebietskörperschaften sollen entsprechend des regionalen Bedarfs selbst entscheiden können, welche Förderbereiche in welchem Umfang genutzt werden sollen. Da sich die verschiedenen Förderbereiche hinsichtlich der entstehenden Ausgaben je Teilnehmenden unterscheiden, kann es dadurch zu Abweichungen von den o.g. Sollvorgaben kommen. Eine Steuerung ist über Zielvereinbarungen zwischen MS und Gebietskörperschaften vorgesehen.</p>	

## EECO09: Teilnehmer mit Sekundarbildung Unterstufe oder weniger (ISCED 0-2)

Maßnahmen	Einheit für die Messung	Etappenziel (2024)	Sollvorgabe (2029)	Datengrundlage/Berechnungsmethode der Zielwerte	Einflussfaktoren auf die Zielerreichung und deren Berücksichtigung	Ergänzende Hinweise
<b>M2</b> BRAFO - Berufswahl Richtig Angehen Frühzeitig Orientieren	Persone	27.600	64.400	<p><u>Berechnung Sollvorgabe:</u>            Ins Landesprogramm BRAFO steigen pro Schuljahr ca. 9.200 Schüler/-innen ein. Die Zahlen beruhen auf der Schulstatistik mit einem Sicherheitsabschlag von 20% für nicht teilnehmende Schulen (Angebot basiert auf Freiwilligkeit der Schulen). Die Projekte haben eine Laufzeit bis maximal Ende 2028.            Daraus ergibt sich folgende Kalkulation der erwarteten Zahl an Teilnehmenden:</p> <p>Sollvorgabe = 9.200 Teilnehmende * 7 Jahre = 64.400 Teilnehmende</p> <p><u>Berechnung Etappenziel:</u>            Das Etappenziel 2024 wird anteilig auf 27.600 Teilnehmende angesetzt, ausgehend von einem Förderbeginn ab 2022.            Die benötigten Daten werden über die Teilnehmenden-Datenerhebung erfasst.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Pandemie</li> <li>▪ Nichtteilnahme von Schulen unter Berücksichtigung der Freiwilligkeit</li> <li>▪ Schulabbrecher/-innen</li> <li>▪ Wegzug/Ortswechsel</li> </ul> <p>Sollte sich abzeichnen, dass die Erreichung der Zielwerte gefährdet ist, erfolgt zunächst die Prüfung alternativer Programmumsetzung unter Berücksichtigung des Rahmenvertrages, die Beratung der Auftragnehmenden und der Schulen um die Teilnahme sicherzustellen.</p>	
<b>M7</b> Übergang in Ausbildung (REGIO AKTIV)	Persone	2.000	5.500	<p><u>Berechnung Sollvorgabe:</u>            Im Landesprogramm RÜMSA in der Förderperiode 2014-2020 nahmen im Zeitraum von 2016 bis 2021 5.195 Kinder unter 18 Jahren an 15 Projekten teil, die das besondere Ziel der Berufsorientierung hatten. Das bedeutet, dass pro Jahr ca. 865 Kinder unter 18 Jahren an den Projekten teilnahmen, ca. 58 pro Projekt.            In der neuen Richtlinie REGIO AKTIV wird davon ausgegangen, dass pro Gebietskörperschaft über die Förderperiode ein Angebot zur vertieften Berufsorientierung in vergleichbarem Umfang umgesetzt wird. Daraus ergibt sich folgende Kalkulation der erwarteten Zahl an Teilnehmenden:</p> <p>Sollvorgabe = 58 Teilnehmende * 7 Jahre * 14 in 14 Gebietskörperschaften = 5.684 Teilnehmende</p>	<p>Ein Faktor, der die Erreichung der Sollvorgaben und des Etappenziels beeinflussen kann, ist die im Rahmen von REGIO AKTIV gewünschte Flexibilität. Die Gebietskörperschaften sollen entsprechend des regionalen Bedarfs selbst entscheiden können, welche Förderbereiche in welchem Umfang genutzt werden sollen. Da sich die verschiedenen Förderbereiche hinsichtlich der entstehenden Ausgaben je Teilnehmende unterscheiden, kann es dadurch zu Abweichungen von den o.g. Sollvorgaben kommen. Eine Steuerung ist</p>	

Maßnahmen	Einheit für die Messung	Etappenziel (2024)	Sollvorgabe (2029)	Datengrundlage/Berechnungsmethode der Zielwerte	Einflussfaktoren auf die Zielerreichung und deren Berücksichtigung	Ergänzende Hinweise
				<p>Weil es sich bei den Teilnehmenden i.d.R. um Kinder unter 18 Jahren handelt, die in der Sekundarstufe I die allgemeinbildende Schule besuchen, wird der Zielwert auf 5.500 Personen bis 2028 festgelegt.</p> <p><u>Berechnung Etappenziel:</u>  Das Etappenziel 2024 wird anteilig auf 2.000 Personen angesetzt, ausgehend von einem Förderbeginn ab Mitte 2022.  Die benötigten Daten werden über die Teilnehmenden-Datenerhebung erfasst.</p>	über Zielvereinbarungen zwischen MS und Gebietskörperschaften vorgesehen.	

## PO01: Teilnehmende an Qualifizierungsmaßnahmen

Maßnahmen	Einheit für die Messung	Etappenziel (2024)	Sollvorgabe (2029)	Datengrundlage/Berechnungsmethode der Zielwerte	Einflussfaktoren auf die Zielerreichung und deren Berücksichtigung	Ergänzende Hinweise
M5 Freiwilligendienste	Teilnehmer	606	2.823	<p><u>Berechnung Sollvorgabe:</u> Die Sollvorgabe entspricht der Zahl der teilnehmenden, die mit den verfügbaren Mitteln gefördert werden können. Förderzeitraum: 2023-2028 Pro Jahr sind rund 3.670.000€ Förderung vorgesehen (ESF+-Kofinanzierung) Teilnehmenden-Plätze pro Jahr:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Gesamt: 606               <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ FSJ: 380</li> <li>▪ FSJ Kultur: 100</li> <li>▪ FÖJ: 126</li> </ul> </li> </ul> <p>Die Ermittlung der Sollvorgabe ergibt sich aus einer <b>Mischkalkulation</b> (Plätze der Freiwilligenjahre mit unterschiedlichen Kostensätzen) und ergeben für eine Zeitspanne von 6 Jahren Förderdauer einen Wert von 2.823 Teilnehmenden.</p> <p><u>Berechnung Etappenziel:</u> Bis Mitte 2023 erfolgt die Förderung der Freiwilligenjahrprogramme noch aus dem ESF 2014-2020. Bis zum Etappenziel kann daher ein Jahr der Förderung berücksichtigt werden: Etappenziel = 380 + 100 + 126 = 606 Teilnehmende</p> <p>Die benötigten Daten werden über die Teilnehmenden-Datenerhebung erfasst.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Vorrang Ausbildung: Wenn die Jugendlichen eine Wahl zwischen einem geeigneten Ausbildungsplatz mit sehr guten Bedingungen einerseits und einem Freiwilligenjahr andererseits haben, beginnen sie direkt mit der Ausbildung statt erst noch an einem Freiwilligenjahr teilzunehmen.</li> </ul> <p>Da die Zahl der Bewerber auf Plätze in den Freiwilligenjahrprogrammen i.d.R. höher ist als die verfügbaren Plätze, können bei Ausfall von Teilnehmenden andere Teilnehmende nachrücken.</p>	
M6 Sachsen-Anhalt Wissenschaft	Teilnehmer	20	100	<p><u>Berechnung Sollvorgabe:</u> Programmvolumen: 32.500.000€ Die Förderdauer wird im Mittel mit 5 Jahren eingeschätzt. Fördervolumen pro Jahr: 6.500.000€ Durchschnittliche Kosten für eine Stelle E 13: ca. 65.000€</p>	<p>Da es sich bei der Projektumsetzung um befristete Projekte handelt, besteht immer die Möglichkeit, dass Teilnehmerinnen und Teilnehmer vor Abschluss der Projekte auf feste Stellen oder Stellen außerhalb des Bundeslandes wechseln.</p>	<p>Die Teilnehmenden können nicht über die bestehenden CO-Indikatoren zum Alter abgebildet werden, da sie überwiegend in der Altersgruppe ü29 verortet sind.</p>

Maßnahmen	Einheit für die Messung	Etappenziel (2024)	Sollvorgabe (2029)	Datengrundlage/Berechnungsmethode der Zielwerte	Einflussfaktoren auf die Zielerreichung und deren Berücksichtigung	Ergänzende Hinweise
				<p>Durchschnittliche Kosten für eine Stelle E13 über 5 Jahre = 325.000€  Sollvorgabe = 32.500.000€/325.000€ = 100 Personen  Die Sollvorgabe beträgt 100, da über 5 Jahre ca. 100 Stellen E13 gefördert werden können.</p> <p>Die benötigten Daten werden über die Teilnehmenden-Datenerhebung erfasst.</p>	<p>Diese Faktoren sind nicht beeinflussbar.</p>	<p>Da der Großteil der Teilnehmer dieses spezifischen Ziels zudem über den CO09-Indikator (Bildung) abgebildet werden kann und die Programme sich auf wesentliche Indikatoren beschränken sollen, wurde kein weiterer bildungsbezogener Indikator ausgewählt.</p>

## PO02: Anzahl der SchulsozialarbeiterInnen

Maßnahmen	Einheit für die Messung	Etappenziel (2024)	Sollvorgabe (2029)	Datengrundlage/Berechnungsmethode der Zielwerte	Einflussfaktoren auf die Zielerreichung und deren Berücksichtigung	Ergänzende Hinweise
M1 Schulerfolg sichern	Schulsozialarbeiter	380	380	<p><u>Berechnung Sollvorgabe:</u>            Programmvolume für den Fördergegenstand der Schulsozialarbeit ca. 175,1 Mio.€(EU+Kofinanzierung)/Förderzeitraum (7 Jahre) = Jährliches Programmvolume (ca. 25 Mio. €)            Durchschnittliche Fördersumme je SchulsozialarbeiterIn pro Jahr (Personal- und Sachkosten): 65.841 EUR            Jährliches Programmvolume/Fördersumme je SchulsozialarbeiterIn = Anzahl der SchulsozialarbeiterInnen (Sollvorgabe) 25 Mio./65,8 Tsd. = 379,9 (rund 380) SchulsozialarbeiterInnen</p> <p><u>Berechnung Etappenziel:</u>            Die Berechnung zum Sollwert ergibt eine mögliche Förderung von 380 Stellen im Jahr. Diese Stellen sollen zeitnah besetzt werden und über die Dauer der Förderperiode erhalten werden. Das Etappenziel entspricht damit der Sollvorgabe zum Ende der Förderperiode, da davon ausgegangen werden soll, dass die Stellen Ende 2024 bereits besetzt sein werden.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Mangel an Fachkräften aus Schule und Jugendhilfe (unbesetzte Stellen)</li> <li>▪ mangelnde Infrastruktur</li> <li>▪ sozialräumliche Gegebenheiten</li> <li>▪ fehlender politischer Wille für die Umsetzung von Jugendhilfemaßnahmen</li> <li>▪ finanzielle Lage</li> </ul> <p>Das Fehlen geeigneter Fachkräfte stellt das größte Risiko für die Besetzung der Stellen dar. Es bestehen kaum Einflussmöglichkeiten für dieses Risiko.</p>	<p>Bei der Wahl des Indikators wurden bewusst nicht die SchülerInnen und Schüler als Teilnehmende ausgewählt. Dies hat mehrere Gründe:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die Förderung stellt einen systemischen Ansatz dar</li> <li>- die Angebote der Schulsozialarbeit sollen grundsätzlichen allen SchülerInnen offenstehen – Kategorisierungen nach Alter oder Bildungsstand wären bei der Heterogenität nicht zielführend</li> <li>- analog der FP 14-20 ist von einer Mindestschwelle für die Teilnahmedauer auszugehen – angebotene Beratungen o.a. fallen häufig unter die 8h Grenze, womit auch hier die TN nicht als solche zu zählen wären</li> </ul>

## PO03: Am Programm teilnehmende Schulen

Maßnahmen	Einheit für die Messung	Etappenziel (2024)	Sollvorgabe (2029)	Datengrundlage/Berechnungsmethode der Zielwerte	Einflussfaktoren auf die Zielerreichung und deren Berücksichtigung	Ergänzende Hinweise
M1 Schulerfolg sichern	Schulen	298	298	<p><u>Berechnung Sollvorgabe:</u> Der aktuelle Richtlinienentwurf für die FP 2021-2027 sieht folgenden Einsatz vor:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ 1,0 VbE an Schulen mit bis zu 300 SchülerInnen (63,5% der Schulen)</li> <li>▪ 2,0 VbE an Schulen mit 300 bis 1.000 SchülerInnen (16% der Schulen)</li> <li>▪ maximal 3,0 VBE an BbS sowie Schulen mit mehr als 1.000 SchülerInnen (20,5% der Schulen)</li> </ul> <p>Anzahl der SchulsozialarbeiterInnen: 380</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Schulen mit 1 VbE = <math>380 \cdot 63,5\% = 242</math> Schulen</li> <li>▪ Schulen mit 2 VbE = <math>(380 \cdot 16\%) / 2</math> VbE = 30 Schulen</li> <li>▪ Schulen mit 3 VbE = <math>(380 \cdot 20,5\%) / 3</math> VbE = 26 Schulen</li> </ul> <p>Sollvorgabe = <math>242 + 30 + 26 = 298</math> Schulen</p> <p><u>Berechnung Etappenziel:</u> Die Berechnung zum Sollwert ergibt eine mögliche Förderung von 298 Schulen. Die Schulen sollen zeitnah für die Förderung ausgewählt werden und der Bestand über die Dauer der Förderperiode erhalten bleiben. Das Etappenziel entspricht damit der Sollvorgabe zum Ende der Förderperiode, da davon ausgegangen werden soll, dass die Auswahl der Schulen bis Ende 2024 bereits erfolgt ist.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ fehlende Bereitschaft von unterstützenden Begleitern/-innen (Lehrkräfte, Schulleitungen, Sorgeberechtigte)</li> <li>▪ Mangel an Fachkräften aus Schule und Jugendhilfe (unbesetzte Stellen)</li> <li>▪ sozialräumliche Gegebenheiten</li> <li>▪ fehlender politischer Wille für die Umsetzung von Jugendhilfemaßnahmen</li> </ul>	

### EECR03: Teilnehmer, die beim Verlassen eine Qualifikation erwerben/erworben haben

Maßnahmen	Einheit für die Messung	Ausgangs- oder Referenzwert	Sollvorgabe (2029)	Datengrundlage/Berechnungsmethode der Zielwerte	Einflussfaktoren auf die Zielerreichung und deren Berücksichtigung	Ergänzende Hinweise
M6 Sachsen-Anhalt Wissenschaft	Personen	90	100	<p><u>Berechnung Referenzwert:</u> In der vorherigen Förderperiode sind circa 90% der Teilnehmenden aus den Maßnahmen erfolgreich hervorgegangen und haben ihre Qualifikation verbessert. Angewendet auf die erwartete Teilnehmendenzahl, wird der Referenzwert daher auf 90 festgelegt.</p> <p><u>Berechnung Sollvorgabe:</u> Es wird eine Erfolgsquote von 100% angestrebt. Die Sollvorgabe wird daher basierend auf dem Zielwert des Outputindicators auf 100 festgelegt.</p> <p>Die benötigten Daten werden über die Teilnehmenden-Datenerhebung erfasst.</p>	<p>Da es sich bei der Projektumsetzung um befristete Projekte handelt, besteht immer die Möglichkeit, dass Teilnehmerinnen und Teilnehmer vor Abschluss der Projekte auf feste Stellen oder Stellen außerhalb des Bundeslandes wechseln.</p> <p>Diese Faktoren sind nicht beeinflussbar.</p>	

## PR01: Durchgeführte (abgeschlossene) präventive und intervenierende Beratungen für Kinder und Jugendliche

Maßnahmen	Einheit für die Messung	Ausgangs- oder Referenzwert	Sollvorgabe (2029)	Datengrundlage/Berechnungsmethode der Zielwerte	Einflussfaktoren auf die Zielerreichung und deren Berücksichtigung	Ergänzende Hinweise
M1 Schulerfolg sichern	Anzahl Beratungen	0	875.520	<p><u>Berechnung Referenzwert</u> Aufgrund einer schwankenden Anzahl von Schultagen pro Jahr (z.B. aufgrund von Feiertagen) kann keine über einen längeren Zeitraum ermittelte Vergleichbarkeit hergestellt werden (Bsp.: Anzahl Schultage von 2015-2022=1.354, Anzahl Schultage 2022-2028=1.152). Aus diesem Grund wird der Ausgangswert auf Null gesetzt.</p> <p><u>Berechnung Sollvorgabe</u> Zielwertberechnung von 01.08.2022 bis 31.07.2028; 39 Schulwochen pro Jahr ohne Ferien und Feiertage = 195 Schultage pro Jahr (Ausnahme 2022: 73 Schultage; 2028: 104 Schultage)</p> <p>SchulsozialarbeiterInnen: 380 Beratungen pro Tag pro SchulsozialarbeiterIn: 2 Anzahl der Beratungstage pro SchulsozialarbeiterIn = <math>(195 \cdot 5) + 73 + 104 = 1.152</math> Beratungstage Anzahl der Beratungen pro SchulsozialarbeiterIn gesamt = <math>1.152 \text{ Beratungstage} \cdot 2 \text{ Beratungen pro Tag} = 2.304</math> Beratungen Sollvorgabe = <math>2.304 \text{ Beratungen} \cdot 380 \text{ SchulsozialarbeiterInnen} = 875.520</math> Beratungen</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Mangel an Fachkräften aus Schule und Jugendhilfe (unbesetzte Stellen)</li> <li>▪ sprachliche Barrieren in Bezug auf Kinder und Jugendliche sowie deren Sorgeberechtigten</li> <li>▪ Vielzahl an Fällen mit einem umfassenden Beratungsbedarf</li> <li>▪ sozialräumliche Gegebenheiten</li> </ul>	

## PR02: Durchgeführte (abgeschlossene) themenbezogene, präventive, handlungsorientierte oder erlebnisorientierte Gruppenarbeiten mit Kindern und Jugendlichen

Maßnahmen	Einheit für die Messung	Ausgangs- oder Referenzwert	Sollvorgabe (2029)	Datengrundlage/Berechnungsmethode der Zielwerte	Einflussfaktoren auf die Zielerreichung und deren Berücksichtigung	Ergänzende Hinweise
M1 Schulerfolg sichern	Gruppenarbeiten	0	87.400	<p><u>Berechnung Referenzwert</u> Aufgrund einer schwankenden Anzahl von Schultagen pro Jahr (z.B. aufgrund von Feiertagen) kann keine über einen längeren Zeitraum ermittelte Vergleichbarkeit hergestellt werden (Bsp.: Anzahl Schultage von 2015-2022=1.354, Anzahl Schultage 2022-2028=1.152). Aus diesem Grund wird der Ausgangswert auf Null gesetzt.</p> <p><u>Berechnung Sollvorgabe</u> Zielwertberechnung von 01.08.2022 bis 31.07.2028; 39 Schulwochen pro Jahr (Ausnahme 2022: 14 Wochen; 2028: 21 Wochen)</p> <p>SchulsozialarbeiterInnen: 380 Gruppenarbeit pro Woche pro SchulsozialarbeiterIn: 1 Wochen je SchulsozialarbeiterIn = <math>(39 \cdot 5) + 14 + 21 = 230</math> Referenzwert = 380 SchulsozialarbeiterInnen * 230 Wochen = 87.400 Gruppenarbeiten</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Mangel an Fachkräften aus Schule und Jugendhilfe (unbesetzte Stellen)</li> <li>▪ sprachliche Barrieren in Bezug auf Kinder und Jugendliche sowie deren Sorgeberechtigten</li> <li>▪ Vielzahl an Fällen mit einem umfassenden Beratungsbedarf</li> <li>▪ sozialräumliche Gegebenheiten</li> </ul>	

**ESO4.7 (SZ g) Förderung des lebenslangen Lernens, insbesondere von flexiblen Möglichkeiten für Weiterbildung und Umschulung für alle unter Berücksichtigung unternehmerischer und digitaler Kompetenzen, bessere Antizipation von Veränderungen und neuen Kompetenzanforderungen auf der Grundlage der Bedürfnisse des Arbeitsmarkts, Erleichterung beruflicher Übergänge und Förderung der beruflichen Mobilität**

**EECO09: Teilnehmer mit Sekundarbildung Unterstufe oder weniger (ISCED 0-2)**

Maßnahmen	Einheit für die Messung	Etappenziel (2024)	Sollvorgabe (2029)	Datengrundlage/Berechnungsmethode der Zielwerte	Einflussfaktoren auf die Zielerreichung und deren Berücksichtigung	Ergänzende Hinweise
<b>M8</b> Überbetriebliche Lehrlingsunterweisung (ÜLU) und Assistierte Ausbildung (AsA) in der Pflegehilfe	Personen	8.400	25.200	<p><u>Berechnung gesamt:</u> Sollvorgabe = 24.000 + 1.200 = 25.200 Teilnehmende Etappenziel = 8.000 + 400 = 8.400 Teilnehmende</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <u>Berechnung Überbetriebliche Lehrlingsunterweisung (ÜLU):</u> Annahme auf Basis von Erfahrungswerten des OP 2014 -2020: ca. 4000 Teilnehmende pro Jahr für den Zeitraum 2023-2028 (6 Jahre). Sollvorgabe = 24.000 Teilnehmende Etappenziel = 8.000 Teilnehmende (2023-2024) Mehrfachzählung: Bei Teilnahme an mehreren ÜLU-Kursen pro Jahr werden Teilnehmende nur einmal pro ÜLU-Jahr gezählt.</li> <li>▪ <u>Berechnung Assistierte Ausbildung Pflegehilfe (AsA):</u> Es gibt in Sachsen-Anhalt rund 600 Auszubildende in der Pflegehilfe pro Jahr. Basierend auf Erfahrungswerten hat etwa ein Drittel dieser Azubis (rd. 200 TN) einen entsprechenden Hilfebedarf und nimmt diesen auch in Anspruch. Somit gilt die Annahme: 200 Teilnehmende pro Jahr für 6 Jahre. Sollvorgabe = 1.200 Teilnehmende Etappenziel = 400 Teilnehmende (2023-2024) Die benötigten Daten werden über die Teilnehmenden-Datenerhebung erfasst.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Anzahl der abgeschlossenen Ausbildungsverträge im Handwerk, die in der Folge Einfluss haben auf die Zahl der ÜLU-Teilnehmenden</li> <li>▪ Verteilung der Auszubildenden auf die unterschiedlichen Ausbildungsberufe hat Einfluss auf die Anzahl der ÜLU-Kurse</li> </ul> <p>Diese Faktoren sind nicht beeinflussbar.</p>	<p>Da das Alter der Teilnehmenden beim Eintritt in die Maßnahme variiert und nicht steuerbar ist wurde sich gegen die Wahl eines altersbezogenen CO-Indikators entschieden, da jeweils nur eine Teilmenge abbildbar wäre und eine verlässliche Sollvorgabe nicht valide herleitbar wäre. Daher fällt die Wahl allein auf einen CO-Indikator für die Bildung.</p> <p>Ergänzend hierzu wurde der PO01 Indikator hinzugenommen. Da die Werte für diese Maßnahme jedoch identisch zum CO09 sind, wäre dieser aus Sicht der Verwaltungsbehörde für die hier relevante Maßnahme durchaus verzichtbar.</p>

## PO01: Teilnehmende an Qualifizierungsmaßnahmen

Maßnahmen	Einheit für die Messung	Etappenziel (2024)	Sollvorgabe (2029)	Datengrundlage/Berechnungsmethode der Zielwerte	Einflussfaktoren auf die Zielerreichung und deren Berücksichtigung	Ergänzende Hinweise
<b>M9</b> Weiterbildungsförderung / Fachkräfteentwicklung	Teilnehmer	3.500	8.750	<p><u>Berechnung Sollvorgabe:</u> Für den betrieblichen Förderbereich werden auf Basis der Erfahrungen aus der Förderperiode 2014-2020 jeweils 875 Vorhaben jährlich erwartet. Damit ergibt sich rechnerische Herleitung des Zielwertes:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Weiterbildung betrieblich ca. 875 Vorhaben pro Jahr für 5 Jahre mit durchschnittlich 2 Teilnehmenden je Vorhaben = 8.750 Teilnehmende</li> </ul> <p>Sollvorgabe = 8.750 Teilnehmende</p> <p><u>Berechnung Etappenziel:</u></p> <p>Das Etappenziel bezieht sich auf die ersten zwei Jahre der Förderung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Weiterbildung betrieblich ca. 875 Vorhaben pro Jahr für 2 Jahre mit durchschnittlich 2 Teilnehmende je Vorhaben = 3.500 TN.</li> </ul> <p>Etappenziel = 3.500 Teilnehmende</p> <p>Die benötigten Daten werden über die Teilnehmenden-Datenerhebung erfasst.</p>	<p>nicht beeinflussbare Faktoren:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Anzahl der betrieblichen Vorhaben</li> <li>▪ Anzahl der Teilnehmenden in den betrieblichen Vorhaben.</li> <li>▪ Teilnehmendenzahl der Unternehmen</li> </ul>	
<b>M10</b> Förderung von Maßnahmen zur Unterstützung von Existenzgründungen (ego.-Programme)	Teilnehmer	3.500	10.000	<p>Ausgangsbasis für die Ermittlung des Zielwertes stellt die Summe der von den bewilligten Projekten der FP 2014-2020 gemeldeten Teilnehmer (Soll) mit Stand 15.12.2021 dar. (rd. 11.000)</p> <p>Dieser Zahl wird in Abzug gebracht, dass es geringfügig verringertes Programmvolumen (Budget) in der Förderperiode 21-27 gibt sowie einige der Programmteile/ Projekte nicht für die Indikatorenerfassung herangezogen werden können.</p>	<p>lange Vorlaufzeiten bei der Erstellung/Genehmigung des OP ESF 2021-2027; Unsicherheiten bzgl. Mittelbereitstellung im Rahmen der Haushaltsaufstellung und -ausführung; höherer Aufwand bei der Umsetzung der Verwaltungsverfahren (u. a. Projektauswahlverfahren), Abflauen des Gründungsgeists durch die Corona-Pandemie insb. durch</p>	

Maßnahmen	Einheit für die Messung	Etappenziel (2024)	Sollvorgabe (2029)	Datengrundlage/Berechnungsmethode der Zielwerte	Einflussfaktoren auf die Zielerreichung und deren Berücksichtigung	Ergänzende Hinweise
				<p>Somit ergibt sich ein Zielwert von 10.000 Teilnehmenden.</p> <p>Es wird eine Förderdauer von 6-6,5 Jahren angenommen. Dies zugrunde gelegt ergibt sich für das Etappenziel ein Wert von rd. 3.500 Teilnehmenden.</p>	Wegfall/Reduzierung von Präsenzvorlesungen an den Hochschulen	

### PO10: Vorhaben zu beruflichen Qualifizierung von Selbstständigen/Freiberuflern

Maßnahmen	Einheit für die Messung	Etappenziel (2024)	Sollvorgabe (2029)	Datengrundlage/Berechnungsmethode der Zielwerte	Einflussfaktoren auf die Zielerreichung und deren Berücksichtigung	Ergänzende Hinweise
<b>M9</b> Weiterbildungsförderung / Fachkräfteentwicklung	Anzahl Vorhaben	500	1.250	<p><u>Berechnung Sollvorgabe:</u> Für den individuellen betrieblichen Förderbereich werden auf Basis der Erfahrungen aus der Förderperiode 2014-2020 jeweils 250 Vorhaben jährlich geschätzt. Damit ergibt sich rein rechnerisch folgender Zielwert:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Individuelle betriebliche Weiterbildung (natürliche Person als Unternehmer): ca. 250 Vorhaben pro Jahr für 5 Jahre = 1.250 Vorhaben</li> </ul> <p>Sollvorgabe = 1.250 Vorhaben</p> <p><u>Berechnung Etappenziel:</u> Das Etappenziel bezieht sich auf die ersten zwei Jahre der Förderung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Individuelle betriebliche Weiterbildung (natürliche Personals Unternehmer): ca. 250 Vorhaben pro Jahr für 2 Jahre = 500 Vorhaben</li> </ul> <p>Etappenziel = 500 Vorhaben</p>	<p>nicht beeinflussbare Faktoren:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Anzahl der individuellen betrieblichen Vorhaben</li> </ul>	

Maßnahmen	Einheit für die Messung	Etappenziel (2024)	Sollvorgabe (2029)	Datengrundlage/Berechnungsmethode der Zielwerte	Einflussfaktoren auf die Zielerreichung und deren Berücksichtigung	Ergänzende Hinweise
				Die benötigten Daten werden über die Vorhabensdaten erfasst.		

### PO11: Vorhaben zur individuellen beruflichen Qualifizierung

Maßnahmen	Einheit für die Messung	Etappenziel (2024)	Sollvorgabe (2029)	Datengrundlage/Berechnungsmethode der Zielwerte	Einflussfaktoren auf die Zielerreichung und deren Berücksichtigung	Ergänzende Hinweise
<b>M9</b> Weiterbildungsförderung / Fachkräfteentwicklung	Anzahl Vorhaben	2.000	5.000	<p><u>Berechnung Sollvorgabe:</u> Für den individuellen Förderbereich werden auf Basis der Erfahrungen aus der Förderperiode 2014-2020 jeweils 1.000 Vorhaben jährlich geschätzt. Somit ergibt sich folgende rechnerische Ermittlung des Zielwertes:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Weiterbildung individuell ca. 1.000 Vorhaben pro Jahr für 5 Jahre = 5.000 Vorhaben Sollvorgabe = 5.000 Teilnehmende</li> </ul> <p><u>Berechnung Etappenziel:</u> Das Etappenziel bezieht sich auf die ersten zwei Jahre der Förderung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Weiterbildung individuell ca. 1.000 Vorhaben pro Jahr für 2 Jahre = 2.000 Vorhaben. Etappenziel = 2.000 Vorhaben</li> </ul> <p>Die benötigten Daten werden über die Vorhabensdaten erfasst.</p>	<p>nicht beeinflussbare Faktoren:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Anzahl der individuellen Vorhaben</li> </ul>	

### EECR03: Teilnehmer, die beim Verlassen eine Qualifikation erwerben/erworben haben

Maßnahmen	Einheit für die Messung	Ausgangs- oder Referenzwert	Sollvorgabe (2029)	Datengrundlage/Berechnungsmethode der Zielwerte	Einflussfaktoren auf die Zielerreichung und deren Berücksichtigung	Ergänzende Hinweise
<b>M8</b> Überbetriebliche Lehrlingsunterweisung und Assistierte Ausbildung (AsA) in der Pflegehilfe	Personen	16.800	20.160	<p><u>Berechnung Referenzwert:</u> Der Referenzwert wurde auf Basis von Erfahrungswerten aus dem ESF 2014-2020 hergeleitet: Erfahrungswerte aus ESF 2014-2020 für ÜLU: 2015 bis 2019 jeweils ca. 4000 Teilnehmende pro Jahr; Für AsA Pflegehilfe: ein Drittel der 600 Auszubildenden pro Jahrgang in der Pflegehilfe mit entsprechendem Hilfebedarf = 200 Personen</p> <p><u>Berechnung Sollvorgabe:</u> Die Sollvorgabe entspricht 80% des Outputindicators (<math>25.200 \cdot 0,8 = 20.160</math>). Die Festlegung auf 80% resultiert aus den bisherigen Erfahrungen, dass ein bestimmter Anteil der Auszubildenden aufgrund von Wegzug, Ausbildungsabbruch etc. die begonnenen Kurse nicht vollständig absolvieren.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ AsA endet mit einem Bildungsabschluss.</li> <li>▪ Die ÜLU selbst endet nicht mit einem formellen Bildungsabschluss. Alle Teilnehmende erwerben in der ÜLU berufliche Qualifikationen, die zu einem formellen Berufsabschluss nach BBiG /HWO (Gesellenprüfung) hinführen. Gezählt werden TN, die im ÜLU-Jahr mindestens einen ÜLU-Kurs vollständig belegt haben.</li> </ul>	<p>Nicht beeinflussbare Faktoren;</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Anzahl der abgeschlossenen Ausbildungsverträge im Handwerk, die in der Folge Einfluss haben auf die Zahl der ÜLU-Teilnehmenden</li> <li>▪ Verteilung der Auszubildenden auf die unterschiedlichen Ausbildungsberufe hat Einfluss auf die Anzahl der ÜLU-Kurse</li> </ul>	
<b>M9</b> Weiterbildungsförderung / Fachkräfteentwicklung	Personen	8.750	8.750	<p><u>Berechnung Referenzwert</u> Der Referenzwert wurde auf Basis von Erfahrungswerten aus dem ESF 2014-2020 hergeleitet</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Anzahl der individuellen und betrieblichen Vorhaben</li> <li>▪ Anzahl der Teilnehmende in den betrieblichen Vorhaben</li> <li>▪ Teilnehmendenzahl der Unternehmen nicht beeinflussbar</li> </ul>	

Maßnahmen	Einheit für die Messung	Ausgangs- oder Referenzwert	Sollvorgabe (2029)	Datengrundlage/Berechnungsmethode der Zielwerte	Einflussfaktoren auf die Zielerreichung und deren Berücksichtigung	Ergänzende Hinweise
				<p>Weiterbildung betrieblich: ca. 875 Vorhaben pro Jahr mit durchschnittlich 2 Teilnehmenden pro Jahr Als Referenz berechnet für den geplanten Förderzeitraum von 5 Jahren ergibt sich ein Referenzwert von 8.750.</p> <p><u>Berechnung Sollvorgabe</u> Weiterbildung betrieblich: ca. 875 Vorhaben pro Jahr für 5 Jahre mit durchschnittlich 2 Teilnehmenden je Vorhaben = 8.750 Teilnehmende Sollvorgabe = 8.750 Teilnehmende</p> <p>Für die Förderung waren 875 Vorhaben jährlich die durchschnittliche Antragszahl im ESF 2014-2020, diese Zielgröße wird auch für die Förderperiode 2021-2027 angestrebt, sodass der Ausgangswert gleich der Sollvorgabe ist. Dabei laufen in 2023 Projekte langsam an, in 2028 dann das Auslaufen der Projektzahlen).</p> <p>Die benötigten Daten werden über die Teilnehmenden-Datenerhebung erfasst.</p>		
<b>M10</b> Förderung von Maßnahmen zur Unterstützung von Existenzgründungen (ego.-Programme)	Personen	6.450	7.500	<p>Bei den Programmen handelt es sich im Wesentlichen um eine Fortsetzung der Programme aus der ESF-Förderperiode 2014-2020 ohne wesentliche inhaltliche Änderungen bzgl. Inhalt, Empfängerkreis, Zielgruppen. Berücksichtigt werden hier sämtliche Projekte im Programmteil ego.-WISSEN, die Projekte zur Förderung von Coachingleistungen im Programmteil ego.-START sowie die Projekte im Programmteil ego.-KONZEPT, die der Qualifizierung und Sensibilisierung dienen. Unter Berücksichtigung von Erfahrungen aus der Förderperiode 2014-2020 sowie der Annahme, dass ein Teil der Personen</p>	<p>-Verlassen der Maßnahme/des Projektes vor Erreichung der Qualifikation; -lange Vorlaufzeiten bei der Erstellung/Genehmigung des OP ESF 2021-2027; -Unsicherheiten bzgl. Mittelbereitstellung im Rahmen der Haushaltsaufstellung und -ausführung; -höherer Aufwand bei der Umsetzung der Verwaltungsverfahren (u. a. Projektauswahlverfahren), -Abflauen des Gründungsgeists durch die Corona-Pandemie insb. durch Wegfall/Reduzierung von</p>	

Maßnahmen	Einheit für die Messung	Ausgangs- oder Referenzwert	Sollvorgabe (2029)	Datengrundlage/Berechnungsmethode der Zielwerte	Einflussfaktoren auf die Zielerreichung und deren Berücksichtigung	Ergänzende Hinweise
				<p>die Vorhaben nicht bis zum Ende durchlaufen, wird angenommen, dass 75% der Teilnehmenden (PO01=10.000) beim Austritt eine Qualifikation erlangt haben = 7.500 Personen.</p> <p>Der Ausgangswert basiert auf der gleichen Annahme. Ausgehend von der Verteilung der Projektbestandteile mit Qualifizierungsanteil und der Zahl der Teilnehmenden Ende 2021 (rd. 8600) liegt der Ausgangswert bei 6.450.</p>	Präsenzvorlesungen an den Hochschulen	

### PR06: durchgeführte berufliche und/oder berufsübergreifende Vorhaben zur Qualifizierung von Selbstständigen/Freiberuflern

Maßnahmen	Einheit für die Messung	Ausgangs- oder Referenzwert	Sollvorgabe (2029)	Datengrundlage/Berechnungsmethode der Zielwerte	Einflussfaktoren auf die Zielerreichung und deren Berücksichtigung	Ergänzende Hinweise
M9 Weiterbildungsförderung / Fachkräfteentwicklung	Anzahl Vorhaben	1.250	1.250	<p><u>Berechnung Referenzwert</u> Der Referenzwert wurde auf Basis von Erfahrungswerten aus dem ESF 2014-2020 hergeleitet Für die individuelle betriebliche Weiterbildung wird von jährlich 250 Vorhaben ausgegangen. Damit ergibt sich rechnerisch: 250 Vorhaben p.a. x 5 Jahre = 1.250 Somit ergibt sich für den geplanten Förderzeitraum von 5 Jahren ein Referenzwert von 1.250.</p> <p><u>Berechnung Sollvorgabe</u> Für den individuellen betrieblichen Förderbereich werden auf Basis der Erfahrungen aus der Förderperiode 2014-2020 jeweils 250 Vorhaben jährlich geschätzt. Damit ergibt sich rein rechnerisch folgender Zielwert:</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Anzahl der individuellen betrieblichen Vorhaben</li> </ul>	

Maßnahmen	Einheit für die Messung	Ausgangs- oder Referenzwert	Sollvorgabe (2029)	Datengrundlage/Berechnungsmethode der Zielwerte	Einflussfaktoren auf die Zielerreichung und deren Berücksichtigung	Ergänzende Hinweise
				<ul style="list-style-type: none"> <li>Individuelle betriebliche Weiterbildung (natürliche Person als Unternehmer): ca. 250 Vorhaben pro Jahr für 5 Jahre = 1.250 durchgeführte Qualifizierungsvorhaben</li> </ul> Sollvorgabe = 1.250 durchgeführte Qualifizierungsvorhaben		
				<p>Für den Förderbereich waren 250 Vorhaben jährlich die durchschnittliche Antragszahl im ESF 2014-2020, diese Zielgröße wird auch für die Förderperiode 2021-2027 angestrebt, sodass der Ausgangswert gleich der Sollvorgabe ist. Dabei laufen in 2023 Projekte langsam an, in 2028 dann das Auslaufen der Projektzahlen.</p> <p>Die benötigten Daten werden über die Vorhabensdaten erfasst.</p>		

### PR07: durchgeführte individuelle berufliche und/oder berufsübergreifende Qualifizierungsvorhaben

Maßnahmen	Einheit für die Messung	Ausgangs- oder Referenzwert	Sollvorgabe (2029)	Datengrundlage/Berechnungsmethode der Zielwerte	Einflussfaktoren auf die Zielerreichung und deren Berücksichtigung	Ergänzende Hinweise
M9 Weiterbildungsförderung / Fachkräfteentwicklung	Anzahl Vorhaben	5.000	5.000	<u>Berechnung Referenzwert</u> Der Referenzwert wurde auf Basis von Erfahrungswerten aus dem ESF 2014-2020 hergeleitet Für die individuelle Weiterbildung wird von jährlich 1.000 Vorhaben ausgegangen. Damit ergibt sich rechnerisch: 1.000 Vorhaben p.a. x 5 Jahre = 5.000 Somit ergibt sich für den geplanten Förderzeitraum von 5 Jahren ein Referenzwert von 5.000.	<ul style="list-style-type: none"> <li>Anzahl der individuellen Vorhaben</li> </ul>	

Maßnahmen	Einheit für die Messung	Ausgangs- oder Referenzwert	Sollvorgabe (2029)	Datengrundlage/Berechnungsmethode der Zielwerte	Einflussfaktoren auf die Zielerreichung und deren Berücksichtigung	Ergänzende Hinweise
				<p><u>Berechnung Sollvorgabe</u>  Für den individuellen betrieblichen Förderbereich werden auf Basis der Erfahrungen aus der Förderperiode 2014-2020 jeweils 1.000 Vorhaben jährlich geschätzt. Damit ergibt sich rein rechnerisch folgender Zielwert:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Individuelle betriebliche Weiterbildung: ca. 1.000 Vorhaben pro Jahr für 5 Jahre = 5.000 durchgeführte Qualifizierungsvorhaben</li> </ul> <p>Sollvorgabe = 5.000 durchgeführte Qualifizierungsvorhaben</p> <p>Für den Förderbereich waren 1.000 Vorhaben jährlich die durchschnittliche Antragszahl im ESF 2014-2020, diese Zielgröße wird auch für die Förderperiode 2021-2027 angestrebt, sodass der Ausgangswert gleich der Sollvorgabe ist. Dabei laufen in 2023 Projekte langsam an, in 2028 dann das Auslaufen der Projektzahlen.  Die benötigten Daten werden über die Vorhabensdaten erfasst.</p>		

## ESO4.8 (SZ h) Förderung der aktiven Inklusion mit Blick auf die Verbesserung der Chancengleichheit, Nichtdiskriminierung und aktiven Teilhabe sowie Erhöhung der Beschäftigungsfähigkeit, insbesondere von benachteiligten Gruppen

### EECO02: Arbeitslose, auch Langzeitarbeitslose

Maßnahmen	Einheit für die Messung	Etap- penziel (2024)	Soll- vor- gabe (2029)	Datengrundlage/Berechnungsmethode der Zielwerte	Einflussfaktoren auf die Zielerrei- chung und deren Berücksichti- gung	Ergänzende Hin- weise
<b>M11</b> Zukunft mit Arbeit (REGIO AKTIV)	Personen	4.500	13.500	<p>Der Indikator wird aus den drei Förderge- genständen FAMICO, STABIL und Aktive Eingliederung im Rahmen von „Zukunft mit Arbeit“ gespeist. Für diese drei Förderge- genstände ist ein Mittelvolumen von 84,5 Mio. Euro ESF- Mitteln vorgesehen.</p> <p><u>Berechnung Sollvorgabe:</u> ESF-Mittel für die drei Fördergegenstände: 84.500.000€ ESF-Mittel je potentiell Teilnehmendem: 6.250€ Sollvorgabe = 84.500.000€/6.250€ = ca. 13.500 Teilnehmende</p> <p>Der Zielwert für den Indikator EECO02 wird demnach auf 13.500 Personen bis 2029 festgelegt.</p> <p><u>Berechnung Etappenziel:</u> Das Etappenziel 2024 wird anteilig auf 4.500 Personen angesetzt, ausgehend von einem Förderbeginn ab Mitte 2022.</p> <p>Die benötigten Daten werden über die Teil- nehmenden-Datenerhebung erfasst.</p>	<p>Die im Rahmen von REGIO AKTIV gewünschte Flexibilität: Die Ge- bietskörperschaften sollen entspre- chend des regionalen Bedarfs selbst entscheiden können, welche Förderbereiche in welchem Umfang genutzt werden sollen. Die ver- schiedenen Förderbereiche lassen außerdem unterschiedliche Ergeb- nisse im Hinblick auf die Integration in Erwerbstätigkeit erwarten. Wenn es zu Verschiebungen der Inan- spruchnahme und der Teilnehmen- denzahlen zwischen den einzelnen Förderbereichen kommt, wirkt sich das deshalb auch auf die Errei- chung der Sollvorgabe aus. Eine Steuerung ist über Zielvereinbarun- gen zwischen MS und Gebietskör- perschaften vorgesehen. Die Steue- rung erfolgt über Zielvereinbarun- gen zwischen Land und Gebietskör- perschaften.</p>	<p>Basis für die Ermitt- lung der Zielwerte sind die Förderberei- che Aktive Eingliede- rung, FAMICO (vor- her: Familien stärken – Perspektiven eröff- nen) und STABIL. Die Ausgaben je TN be- tragen in der Förder- periode 2014-2020 im Durchschnitt aller drei Bereiche 5.900 Euro ESF- und Landesmit- tel.</p> <p>In der neuen Richtli- nie REGIO AKTIV soll aufgrund der bisheri- gen Erfahrungen die mögliche maximale Teilnahmedauer von i.d.R. 12 Monaten auf i.d.R. 18 Monate ver- längert werden.</p> <p>Dadurch erhöhen sich die Ausgaben je TN rechnerisch auf 8.850 Euro (ESF+Land). (5.900*1,5=8.850). Der reine ESF-Anteil von diesen 8.850 € ergibt sich aus dem</p>

Maßnahmen	Einheit für die Messung	Etap- penziel (2024)	Soll- vor- gabe (2029)	Datengrundlage/Berechnungsmethode der Zielwerte	Einflussfaktoren auf die Zielerrei- chung und deren Berücksichti- gung	Ergänzende Hin- weise
-----------	-------------------------	----------------------------	---------------------------------	--	--	--------------------------

Finanzierungsverhältnis ESF+Land+Drittmittel und beträgt 6.250 €. Dieser Wert stellt die Ausgangsbasis für die Zahl der möglichen Teilnehmenden dar.

## PO04: Teilnehmende an Reintegrations- und Präventionsmaßnahmen

Maßnahmen	Einheit für die Messung	Etappenziel (2024)	Sollvorgabe (2029)	Datengrundlage/Berechnungsmethode der Zielwerte	Einflussfaktoren auf die Zielerreichung und deren Berücksichtigung	Ergänzende Hinweise
M15 Maßnahmen der Reintegration von Menschen, die von Straffälligkeit betroffen bzw. bedroht sind	Teilnehmer	9.250	24.050	<p><u>Berechnung gesamt:</u> Die Zielwertermittlung erfolgte auf der Grundlage der Jahresstatistiken zum <u>Täter-Opfer-Ausgleichs-Landesprojekt, ZEBRA bzw. MOVES</u> (Anzahl der Teilnehmenden) und den Präventionsprojekten in den Jahren 2015 bis 2020. Für die Ermittlung der Zielwerte wurde ein Förderzeitraum vom 2. Halbjahr 2022 bis 2028 zugrunde gelegt.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <u>Berechnung Täter-Opfer-Ausgleich</u> Für die Ermittlung der Zielwerte zum Täter-Opfer-Ausgleich wurde die durchschnittliche Anzahl der beteiligten Täter und Opfer im Zeitraum 2015 bis 2020 zugrunde gelegt. Teilnehmende pro Jahr: 600 Sollvorgabe = <math>1.000 \cdot 6,5 = 6.500</math> Etappenziel = <math>1.000 \cdot 2,5 = 2.500</math> Teilnehmende</li> <li>▪ <u>Berechnung ZEBRA bzw. MOVES</u> Für die Gefangenen- und Entlassenenfürsorge wurde die durchschnittliche Anzahl der Teilnehmenden (jeweils Kurzberatungen, Langzeitbetreuungen, Angehörigenarbeit und Aufträge zur Vermeidung von Ersatzfreiheitsstrafe durch gemeinnützige Arbeit) ebenfalls im Zeitraum 2015 bis 2020 zugrunde gelegt. Teilnehmende pro Jahr: 2.000 Sollvorgabe = <math>2.000 \cdot 6,5 = 13.000</math> Teilnehmende Etappenziel = <math>2.000 \cdot 2,5 = 5.000</math> Teilnehmende</li> <li>▪ <u>Berechnung Präventionsprojekte</u> Für die Präventionsprojekte wurde auf Basis der Statistik eine durchschnittliche Zahl von 700 TN pro Jahr zugrunde gelegt. Teilnehmer pro Jahr: 700 Sollvorgabe = <math>700 \cdot 6,5 = 4.550</math> Etappenziel = <math>700 \cdot 2,5 = 1.750</math></li> </ul> <p>Die benötigten Daten werden über die Statistiken der Projektträger erhoben.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Projekteinstellungen</li> <li>▪ Erkrankungen von Projektmitarbeiterinnen und</li> <li>▪ Projektmitarbeitern</li> </ul>	

## PO05: Anzahl der geförderten Teilhabemanagement-Projekte

Maßnahmen	Einheit für die Messung	Etappenziel (2024)	Sollvorgabe (2029)	Datengrundlage/Berechnungsmethode der Zielwerte	Einflussfaktoren auf die Zielerreichung und deren Berücksichtigung	Ergänzende Hinweise
M13 Örtliches Teilhabemanagement	Anzahl Vorhaben	31	42	<p><u>Berechnung Sollvorgabe:</u> Der Zielwert wird auf Basis der Erfahrungswerte der Förderperiode 2014-2020 abgeleitet. Anzahl der Landkreise/Kreisfreie Städte: 14; Anzahl der Landkreise: 11 →Anzahl der Projekte je Landkreis/Kreisfreie Stadt: 1 Projekt →Anzahl der Projekte in kreisangehörigen Kommunen im Durchschnitt 2,5</p> <p>=Sollvorgabe: <math>14 + (11 \cdot 2,5) = 28 = 42</math> Projekte</p> <p><u>Berechnung Etappenziel:</u> Bewilligung bis 2024 für 75% der geplanten Projekte Etappenziel = <math>42 \cdot 0,75 = (rd.) 31</math> Projekte</p> <p>Die benötigten Daten werden durch die Registrierung der Projekte im Monitoring/ efREporter erfasst.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Personalgewinnung</li> <li>▪ aktuelle Arbeitsmarktsituation bei Menschen mit und ohne Behinderungen</li> </ul>	

## PO06: Anzahl der geförderten Berater/-innen

Maßnahmen	Einheit für die Messung	Etappenziel (2024)	Sollvorgabe (2029)	Datengrundlage/Berechnungsmethode der Zielwerte	Einflussfaktoren auf die Zielerreichung und deren Berücksichtigung	Ergänzende Hinweise
M14 Empowerment für Eltern	Personen	137	137	<p><u>Das Budget der Förderung beträgt 30 Mio. € ESF-Mittel (+20 Mio. € Kofinanzierungsmittel).</u></p> <p><u>Berechnung Sollvorgabe:</u>  Die Anzahl der Stellen, die mit den verfügbaren Mitteln gefördert werden können wird über die tarifliche Eingruppierung ermittelt.:  Für die Berater/-innen in den Kitas wird folgendes zugrunde gelegt: Tarifrchner des TVL; Entgeltgruppe 10, EG 3; AZ 80%, Tarifrchner Wert für 2021  + 20% AG-Anteil  + 30% jährliche Sachkosten von Jahresbrutto incl. AG-Anteil  Eine 2,5%ige jährliche tarifliche Steigerung ist zugrunde gelegt.  Damit ergibt sich ein Wert von 135 Berater/-innen.</p> <p>Für die NW-Koordinator/innen wird folgendes zugrunde gelegt: Tarifrchner des TVL, Entgeltgruppe 11, EG 3; AZ 90%, Tarifrchner Wert für 2021  + 20% AG Anteil  + 30% jährliche Sachkosten von Jahresbrutto incl. AG-Anteil  Eine 2,5%ig jährliche tarifliche Steigerung ist zugrunde gelegt.  Damit ergibt sich ein Wert von 2 Koordinationsstellen.  Damit liegt der Zielwert bei insgesamt 137 geförderten Personen bis 2029.  Da davon ausgegangen wird, dass die Stellenbesetzung bereits zu Beginn der Förderung in Gänze umgesetzt wird, beträgt auch das Etappenziel 137.</p> <p>Die benötigten Daten werden durch die datenerfassende Stelle erfasst.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Ausfall eines Projektes</li> </ul> <p>Bei Ausfall eines Projektes ist Nachrücken eines anderen möglich, da eine erheblich höhere Zahl an Anträgen erwartet wird.</p>	

## PO07: Anzahl der eingerichteten regionalen Grundbildungszentren (GBZ) in Sachsen-Anhalt

Maßnahmen	Einheit für die Messung	Etappenziel (2024)	Sollvorgabe (2029)	Datengrundlage/Berechnungsmethode der Zielwerte	Einflussfaktoren auf die Zielerreichung und deren Berücksichtigung	Ergänzende Hinweise
M12 Alphabetisierung und Grundbildung	Grundbildungszentren	6	8	<p><u>Berechnung Sollvorgabe:</u> Für Sachsen-Anhalt wurden 10 geografische Wirkungsbereiche (Regionen) definiert, in denen theoretisch jeweils ein Grundbildungszentrum (GBZ) errichtet werden könnte. Da jedoch davon auszugehen ist, dass sich aufgrund der Neuartigkeit des Förderansatzes nicht in jeder dieser Regionen ein Anbieter zur Umsetzung findet, wird der Zielwert zunächst etwas konservativer mit 8 angesetzt.</p> <p><u>Berechnung Etappenziel:</u> Es wird angestrebt, dass ein Großteil der insgesamt avisierten zu errichtenden Grundbildungszentren in 2023 und 2024 eingerichtet sein wird und die Arbeit aufnimmt. Daher wird das Etappenziel zunächst mit 6 angegeben.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Leistungsumfang/Ressourcengrenzen/regionale Verankerung der Erwachsenenbildungseinrichtungen in den jeweiligen Regionen</li> <li>▪ regionale Ansprache der Zielgruppe in den Regionen</li> <li>▪ Teilnehmenden-Potential in den Regionen, Vernetzungsmöglichkeiten in den Regionen</li> </ul>	

## EECR04: Teilnehmer, die nach Austritt eine Beschäftigung haben

Maßnahmen	Einheit für die Messung	Ausgangs- oder Referenzwert	Sollvorgabe (2029)	Datengrundlage/Berechnungsmethode der Zielwerte	Einflussfaktoren auf die Zielerreichung und deren Berücksichtigung	Ergänzende Hinweise
M11 Zukunft mit Arbeit (REGIO AKTIV)	Persone	2.800	3.230	<p><u>Berechnung Ausgangswert:</u> Die Ermittlung des Basiswertes erfolgte anhand der Daten des Quartalsberichts per 30.06.2021 der laufenden Förderung. Danach wurden im Durchschnitt der beiden Förderbereiche „Aktive Eingliederung“ und „Familien Stärken“ rd. 30 v.H. der Teilnehmenden in sv-pflichtige Beschäftigung integriert (rd. 2.800 Personen von 8.500 Teilnehmenden). Der Basiswert für den Indikator CR04 wird deshalb auf 2.800 angesetzt.</p> <p><u>Berechnung Sollvorgabe:</u> Grundlage für die Ermittlung des Basis- und Zielwertes für den Indikator CR04 sind die Ergebnisse der ESF-Förderperiode 2014-2020. Die beiden Förderbereiche Aktive Eingliederung und Familien stärken haben vorrangig die Integration in sv-pflichtige Beschäftigung zum Ziel. Bei STABIL steht neben der Integration in Beschäftigung vor allem die Integration in Ausbildung im Vordergrund, sodass für den Indikator nur eine Teilmenge herangezogen werden kann. Ausgehend von einer Inanspruchnahme der Förderung im bisherigen Verhältnis wird geschätzt, dass an den künftigen Förderbereichen Aktive Eingliederung und FAMICO rd. 8.900 Personen teilnehmen werden. Unter der Annahme, dass wie in der Vergangenheit rd. 30 v.H. der Teilnehmenden in sv-pflichtige Beschäftigung integriert werden können, ergibt sich daraus ein Zielwert von 2.900. Für den Bereich STABIL wird von einer Teilnehmerzahl von 4.600 ausgegangen. Der Anteil derjenigen, die in Beschäftigung vermittelt wurden, lag bei rd. 7%. Damit ergibt sich für diesen Teilbereich ein Zielwert von rd. 330. In Summe liegt der Sollwert für den CR04 damit bei 3.230.</p>	<p>Die im Rahmen von REGIO AKTIV gewünschte Flexibilität: Die Gebietskörperschaften sollen entsprechend des regionalen Bedarfs selbst entscheiden können, welche Förderbereiche in welchem Umfang genutzt werden sollen. Da sich die verschiedenen Förderbereiche hinsichtlich der entstehenden Ausgaben je Teilnehmenden unterscheiden, kann es dadurch zu Abweichungen von den o.g. Sollvorgaben kommen. Eine Steuerung ist über Zielvereinbarungen zwischen MS und Gebietskörperschaften vorgesehen.</p> <p>Sofern mehr oder weniger Teilnehmer als die prognostizierten am Programm teilnehmen, kann die Herleitung der Sollvorgabe nicht mehr herangezogen werden. Die Nutzung einer Erfolgsquote (hier 30% der Projekteintritte) wäre demgegenüber eine aus Sicht des Landes günstigere Wahl zur Messung der Einheit des Indikators, da damit derartige Volatilitäten aufgefangen werden könnten.</p>	

### PR03: Durchgeführte Betreuung-, Beratungs- und Ersatzmaßnahmen

Maßnahmen	Einheit für die Messung	Ausgangs- oder Referenzwert	Sollvorgabe (2029)	Datengrundlage/Berechnungsmethode der Zielwerte	Einflussfaktoren auf die Zielerreichung und deren Berücksichtigung	Ergänzende Hinweise
M15 Maßnahmen der Reintegration von Strafgefangenen	abgeschlossene	22.200	24.700	<p>Für die Ermittlung des Zielwertes und die Berichterstattung wird die Statistik der durchführenden Projektträger verwendet. Dabei werden jährlich die durchgeführten Beratungen und Betreuungen, Täter-Opfer-Ausgleich-Fälle sowie abgeschlossene Ersatzmaßnahmen seitens der Träger erhoben und berichtet. Ausgehend von der Betrachtung der vergangenen 7 Jahre und dem Bilden der Summe über diese drei Bereiche (ZEBRA Beratung: 8.700, ZEBRA gem.: 8.400, TOA: 5.100) ergibt sich (auf volle 100 gerundet) ein Ausgangswert von 22.200.</p> <p>Für die Ermittlung des Sollwertes wurde der Durchschnitt der letzten 7 Jahre zugrunde gelegt und für die Folgejahre (6,5 Jahre, Förderbeginn 2. Halbjahr 2022 bis 2028) hochgerechnet. Für die hinzukommenden Präventionsprojekte wird eine Fallzahl von jährlich 700 angenommen.  ZEBRA Beratung: 1200 Fälle  ZEBRA gem. Arbeit: 1200 Fälle  TOA: 700 Fälle  Prävention: 700 abgeschlossene Fälle  = 3.800 *6,5 Jahre  =24.700</p> <p>Die Hochrechnung erfolgte unter der Annahme, dass die pandemiebedingten Auswirkungen auf die Durchführung von Vorhaben rückläufig sind und eine steigende Zahl bei den Präventionsprojekten mit der in der neuen Förderperiode geplanten Projektausweitung zu verzeichnen sein wird.</p>	Die Gruppe der Straffälligen oder von Straffälligkeit bedrohten Personen weist in der Regel mehrere Problemlagen auf. Daher ist nicht gesichert, dass Personen, die in die Maßnahmen eintreten, auch bis zum Schluss die Maßnahmen durchlaufen. Mit der hohen Erfahrung der Projektträger mit dieser Klientel wird vorzeitigen Austritten so gut es geht vorgebeugt.	

## Priorität B: Beitrag zu sozialen Innovationen

**ESO4.6 (SZ f) Förderung des gleichberechtigten Zugangs zu hochwertiger und inklusiver allgemeiner und beruflicher Bildung einschließlich des entsprechenden Abschlusses, insbesondere für benachteiligte Gruppen, von der frühkindlichen Betreuung, Bildung und Erziehung über die allgemeine Bildung und die berufliche Aus- und Weiterbildung bis hin zur höheren Bildung und Erwachsenenbildung, sowie Erleichterung der Lernmobilität für alle und der Zugänglichkeit für Menschen mit Behinderungen**

### PO08: Geförderte Projekte über den Bottom-up-Ansatz und CLLD im SZ f

Maßnahmen	Einheit für die Messung	Etap- pen- ziel (2024)	Soll- vor- gabe (2029)	Datengrundlage/Berechnungsme- thode der Zielwerte	Einflussfaktoren auf die Zielerreichung und deren Berücksichtigung	Ergänzende Hinweise
CLLD, SZ f	Anzahl Vorhaben	11	57	<u>Berechnung Sollvorgabe (2029):</u> Mittelansatz bis 2027: 5.679.000 € Geschätzte pauschale Einzelprojekt- kosten: 100.000 € Sollvorgabe = 5.679.000 € /100.000 = 57 Projekte  <u>Berechnung Etappenziel (2024):</u> Geschätzter Mittelabfluss für 2023 und 2024: 1.080.000 € Geschätzte pauschale Einzelprojekt- kosten 100.000 € Etappenziel = 1.080.000/100.000 = 11 Projekte	Erfahrungen in der Antragstellung aus der FP 2014-2020 bewirken von Beginn der FP 2021-2027 an eine bessere Umsetzung. Der Wegfall von Förderhöchstsummen be- wirkt vermutlich mehr und größere Projekte und Projekte mit längerer Projektlaufzeit als bisher, d. h. auch länger als 1 Jahr ggfs. auch 2 Jahre; Ende des Jahres 2022, spä- testens Anfang 2023 werden voraussichtlich die neuen LAG's zugelassen. Das LAG-Ma- nagement ist noch nicht vergeben, so dass im Jahr 2023 eher mit wenig Projekten zu rechnen ist. Im Jahr 2024 ist mit einem dann eingespielten LAG-Ablauf mit Hilfe des LAG- Managements zu rechnen und einer höheren Anzahl von zu beantragenden Projekten als in 2023; Wenn nicht alle Lokalen Aktions- gruppen eine Förderung aus dem ESF in der lokalen Strategie festlegen, werden weniger Anträge gestellt, als kalkuliert. Kalkuliert ist, dass sich alle neuen lokalen Aktionsgruppen für eine Förderung aus dem ESF entschei- den und auch alle Gruppen von den VB's zu- gelassen und genehmigt werden. Derzeitiger Stand: vermutlich 25 neue lokale Gruppen.	

## PR04: Anzahl durchgeführter bildungsbezogener Bottom-up Projekte

Maßnahmen	Einheit für die Messung	Ausgangs- oder Referenzwert	Sollvorgabe (2029)	Datengrundlage/Berechnungsmethode der Zielwerte	Einflussfaktoren auf die Zielerreichung und deren Berücksichtigung	Ergänzende Hinweise
CLLD, SZ f	Anzahl Vorhaben	28	46	<p><u>Ausgangswert:</u> Der Ausgangswert bezieht sich auf das Stichtagsjahr 2021 der FP 2014-2020. Im Zeitraum 2014 bis 2021 haben 22 von 23 Gruppen ESF-Projekte über den Bottom-up Ansatz mit CLLD umgesetzt. Der Ausgangswert ist die Gesamtzahl der durchgeführten bildungsbezogenen Bottom-up Projekte über CLLD bis 2021.</p> <p><u>Berechnung Sollvorgabe (2029):</u> Es werden insgesamt 57 Projekte in der FP 2021-2027 für das SZ 4 f prognostiziert. Es wird davon ausgegangen, dass davon ein Anteil von 80 Prozent bildungsbezogene Projekte Bottom-up Projekte sein werden. Sollvorgabe: <math>57 * 80\% = 46</math> Die Sollvorgabe stellt, bezogen auf die absolute Anzahl der Projekte eine große Steigerung gegenüber dem Ausgangswert (FP 2014-2020) dar.</p> <p><u>Begründung Sollvorgabe (2029):</u> Erfahrungen in der CLLD-Antragstellung aus der FP 2014-2020 werden vermutlich von Beginn der FP 2021-2027 an, eine bessere Umsetzung bewirken. Der Wegfall von Förderhöchstsummen, die Fortsetzung der Anwendung vereinfachter Kostenoptionen und die Erweiterung der CLLD-Förderung auf neue Themen wie z. B. Umweltbildung, Bildung für Nachhaltigkeit</p>	<p>Wenn nicht alle Lokalen Aktionsgruppen eine Förderung aus dem ESF in der lokalen Strategie festlegen bzw. das SZ 4f nicht oder nur zum Teil als Handlungsfeld in der Strategie bewerten, werden weniger Anträge gestellt, als kalkuliert. Kalkuliert ist, dass sich in der FP 2021-2027 <u>alle</u> neuen lokalen Aktionsgruppen für eine Förderung aus dem ESF und im SZ 4f entscheiden und auch alle Gruppen von den VB's zugelassen und genehmigt werden. Derzeitiger Stand: vermutlich 25 neue lokale Gruppen. Unter diesen Annahmen ist die Steigerung der absoluten Anzahl der durchgeführten bildungsbezogenen Bottom-up Projekte realisierbar.</p>	<p>Der Indikator wurde gewählt, um einen inhaltlichen und quantifizierbaren Indikator für die durchgeführten Vorhaben vorzuhalten. Dafür wurden die in der Förderperiode 2014-2020 durchgeführten Vorhaben kategorisiert und der Bereich Bildung, der sowohl einen gewissen Umfang an allen Vorhaben hat, als auch messbar ist, gewählt.</p>

Maßnahmen	Einheit für die Messung	Ausgangs- oder Referenzwert	Sollvorgabe (2029)	Datengrundlage/Berechnungsmethode der Zielwerte	Einflussfaktoren auf die Zielerreichung und deren Berücksichtigung	Ergänzende Hinweise
				<p>und Projekte zur kulturellen Bildung (Kooperationen zwischen Kultureinrichtungen und Schulen/Kitas) werden die bewährten Themen wie z. B. Weiterbildung für Ehrenamtliche, Kooperationen zwischen allgemeinbildenden Schulen und Unternehmen und lokale arbeitsmarktorientierte Mikroprojekte, die u. a. den Abbau von Bildungs- und Qualifikationsdefiziten beinhalten, ergänzen.</p>		

**ESO4.12 (SZ I) Förderung der sozialen Integration von Menschen, die von Armut oder sozialer Ausgrenzung bedroht sind, einschließlich der am stärksten benachteiligten Personen und Kindern**

**PO09: Geförderte Projekte über den Bottom-up-Ansatz und CLLD im SZ I**

Maßnahmen	Einheit für die Messung	Etap- pen- ziel (2024)	Soll- vor- gabe (2029)	Datengrundlage/Berechnungs- methode der Zielwerte	Einflussfaktoren auf die Zielerreichung und deren Berücksichtigung	Ergänzende Hinweise
CLLD, SZ I	Anzahl Vorhaben	25	132	<p><u>Berechnung Sollvorgabe (2029):</u> Mittelansatz bis 2027: 13.250.481 € Geschätzte pauschale Einzelprojektkosten: 100.000 € Sollvorgabe = 13.250.481/100.000 = 132 Projekte</p> <p><u>Berechnung Etappenziel (2024):</u> Geschätzter Mittelabfluss für 2023 und 2024: 2.520.000 € Geschätzte pauschale Einzelprojektkosten 100.000 € Etappenziel = 2.520.000/100.000 = 25 Projekte</p>	<p>Erfahrungen in der Antragstellung aus der FP 2014-2020 bewirken von Beginn der FP 2021-2027 an eine bessere Umsetzung. Der Wegfall von Förderhöchstsummen bewirkt vermutlich mehr und größere Projekte und Projekte mit längerer Projektlaufzeit als bisher, d. h. auch länger als 1 Jahr ggfs. auch 2 Jahre; Ende des Jahres 2022, spätestens Anfang 2023 werden voraussichtlich die neuen LAG's zugelassen. Das LAG-Management ist noch nicht vergeben, so dass im Jahr 2023 eher mit wenig Projekten zu rechnen ist. Im Jahr 2024 ist mit einem dann eingespielten LAG-Ablauf mit Hilfe des LAG-Managements zu rechnen und einer höheren Anzahl von zu beantragenden Projekten als in 2023; Wenn nicht alle Lokalen Aktionsgruppen eine Förderung aus dem ESF in der lokalen Strategie festlegen, werden weniger Anträge gestellt, als kalkuliert. Kalkuliert ist, dass sich alle neuen lokalen Aktionsgruppen für eine Förderung aus dem ESF entscheiden und auch alle Gruppen von den VB's zugelassen und genehmigt werden. Derzeitiger Stand: vermutlich 25 neue lokale Gruppen.</p>	

## PR05: Anzahl der lokalen Aktionsgruppen, die Projekte zur sozialen Integration über den Bottom-up Ansatz mit CLLD umgesetzt haben

Maßnahmen	Einheit für die Messung	Ausgangs- oder Referenzwert	Sollvorgabe (2029)	Datengrundlage/Berechnungsmethode der Zielwerte	Einflussfaktoren auf die Zielerreichung und deren Berücksichtigung	Ergänzende Hinweise
CLLD, SZ I	LAG	22	23	<p><u>Ausgangswert:</u> Der Ausgangswert ist bezieht sich auf das Stichtagsjahr 2021 der FP 2014-2020 über CLLD. Im Zeitraum 2014 bis 2021 haben 22 von 23 Gruppen Projekte zur sozialen Integration über den Bottom-up Ansatz mit CLLD umgesetzt.</p> <p><u>Berechnung Sollvorgabe (2029):</u> Es wird angenommen, dass die Anzahl der zu genehmigenden Lokalen Strategien gegenüber der FP 2014-2020 zunehmen wird, d. h. mehr als 23 Gruppen zugelassen werden. Gleichzeitig wird davon ausgegangen, dass genauso, wie in der FP 2014-2020, nicht alle Gruppen Projekte zur sozialen Integration beantragen und umsetzen werden. Deshalb wurde die Sollvorgabe gegenüber dem Ausgangswert nur vorsichtig erhöht.</p>	<p>Wenn nicht alle Lokalen Aktionsgruppen eine Förderung aus dem ESF in der lokalen Strategie festlegen bzw. die „soziale Integration“ nicht als Handlungsfeld in der Strategie bewerten, beteiligen sich weniger Aktionsgruppen, als kalkuliert. Kalkuliert ist, dass sich in der FP 2021-2027 fast alle neuen lokalen Aktionsgruppen für das Handlungsfeld „soziale Integration“ entscheiden. Grundlage dafür ist, dass alle Gruppen von den VB's zugelassen und genehmigt werden. Derzeitiger Stand: vermutlich 25 neue lokale Aktionsgruppen.</p> <p>Die Erweiterung der CLLD-Förderung auf neue Themen wie z. B. lokale Netzwerke zur Förderung des interkulturellen Dialogs zur Bekämpfung von Diskriminierungen jeglicher Art, Unterstützung von Senioren in besonderen Lebenssituationen durch Projekte zur Linderung von Vereinsamung im Alter, Projekte zur Verbesserung des ehrenamtlichen Engagements oder zur Verbesserung des sozialen Zusammenhaltes der Generationen werden die bewährten Themen wie z. B. Entwicklung und Unterstützung von regionalen und kommunalen Willkommenskulturen, Integrationspatenschaften, Initiierung und Unterstützung von Organisationsformen zur Sicherung der Daseinsvorsorge, wie z. B. interkommunale, öffentliche-private oder bürgerschaftliche Netzwerke ergänzen.</p>	Der Indikator wurde gewählt, um einen inhaltlichen und quantifizierbaren Indikator für die durchgeführten Vorhaben vorzuhalten. Dafür wurden die in der Förderperiode 2014-2020 durchgeführten Vorhaben kategorisiert und der Bereich soziale Integration, der sowohl einen gewissen Umfang an allen Vorhaben hat, als auch messbar ist, gewählt.